



maierhofer
orthopädie

Optimale Prothesenversorgung von Beginn an

Tipps & Tricks für das Leben mit der Prothese.
Information & Wissenswertes für Betroffene,
Angehörige und Interessierte.

maierhofer.co.at

Wir bringen Sie wieder ins Gleichgewicht.

Impressum

Konzept: maierhofer GmbH

Grafik & Umsetzung: maierhofer GmbH

Druckerei: online Druck GmbH, 2351 Wr. Neudorf

Bilder: maierhofer GmbH; maierhofer GmbH - Lina Verdel; pixabay - Free-Photos; Össur Deutschland GmbH.; pexels - Anna Shvets;

Haftungsausschluss

Die Informationen in dieser Broschüre sind allgemeiner Art und dienen lediglich dazu, die grundlegenden Themen vorzustellen. Für Entscheidungen, die der Verwender auf Grund der vorgenannten Informationen trifft, übernehmen wir keine Verantwortung. Wir weisen darauf hin, dass der vorliegende Inhalt keine fachliche Auskunft oder Empfehlung darstellt und nicht geeignet ist, eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen unter Berücksichtigung der konkreten Umstände des Einzelfalles zu ersetzen.

Die Zusammenstellung der Informationen erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt. Gleichwohl übernehmen wir keinerlei Haftung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen. Diese können ohne gesonderte Information verändert oder aktualisiert werden. Änderungen, Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Die technische
orthopädie von
maierhofer bietet
Prothesen- & Orthesen-
versorgungen sowie
Service und Reparaturen
nach höchsten
Qualitätsstandards.**

Inhaltsverzeichnis

maierhofer Prothesenversorgung

Seite 4

Erstkontakt & Beratung

Seite 6

Kosten & Finanzielles

Seite 7

Postoperative Versorgung

Seite 8

Definitivprothese

Seite 12

Leben mit der Prothese

Seite 14

Häufig gestellte Fragen

Seite 19

maierhofer Prothesenversorgung

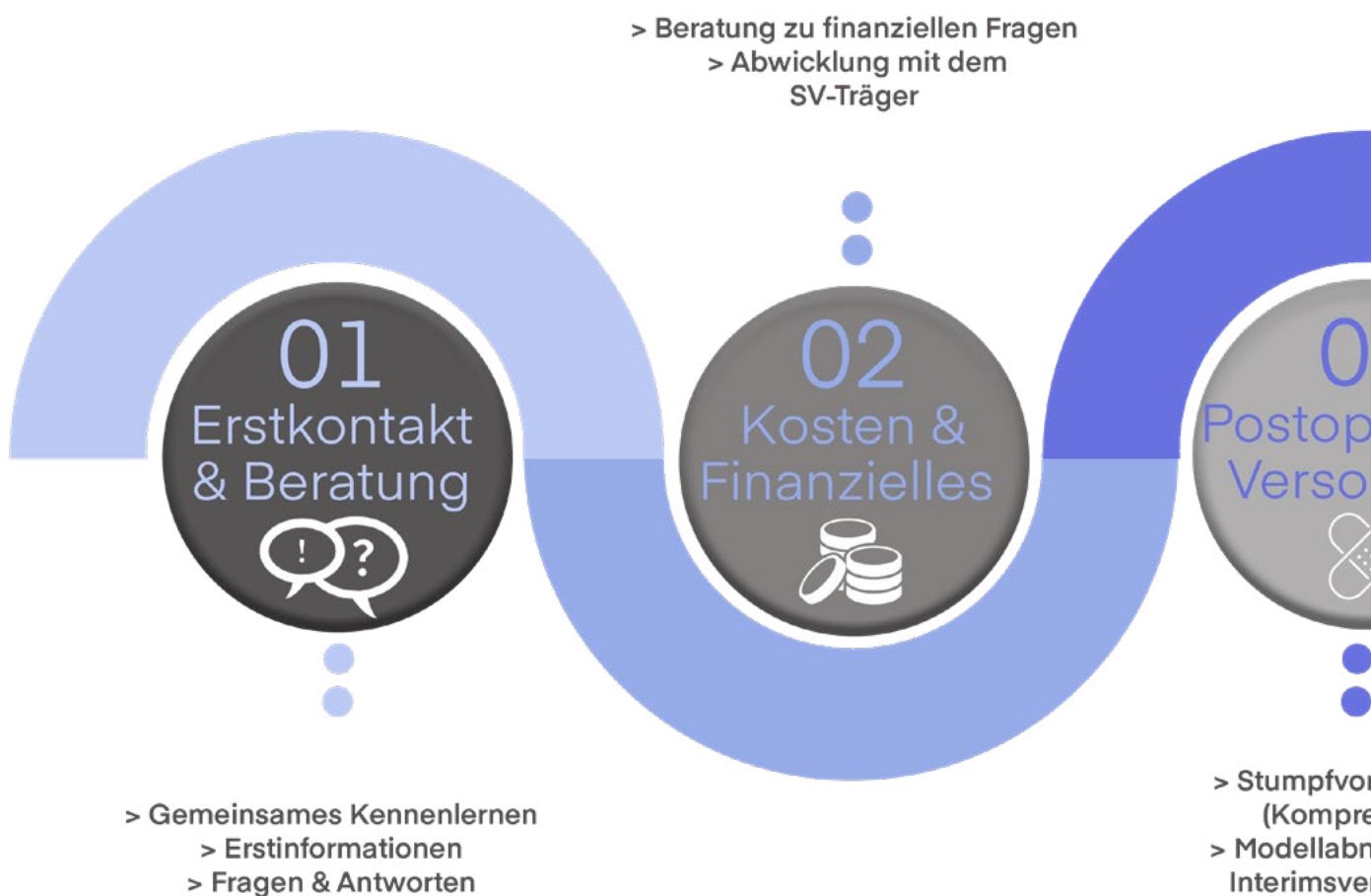
Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt.

Der Verlust eines Körperteils ist immer ein erheblicher Einschnitt in das bisher vertraute Alltagsleben. In dieser sensiblen Situation versuchen wir nicht nur durch entsprechende Aufklärung und Betreuung Ängste zu reduzieren, sondern schaffen auch Entlastung:

Als Partner aller österreichischen Krankenkassen übernehmen wir für Sie die Abwicklung im Zusammenhang mit der prothetischen Versorgung. Wir sind somit Ansprechpartner für fachliche und auch für kostenspezifische Fragen. Unser Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, mit dem sie sich wohlfühlen und mit Hilfe dessen sie den Alltag möglichst selbstständig gestalten können.

Wir räumen Stolpersteine aus dem Weg.

Eine geeignete Form der Rehabilitation ist wesentlich auf dem Weg in das Alltagsleben mit Prothese. Wir unterstützen Sie gerne dabei, einen passenden Reha-Platz für Ihre Bedürfnisse auszuwählen. Wir helfen Ihnen außerdem dabei, sich bestmöglich auf die künftige Versorgung mit der Prothese vorzubereiten: Mittels Kompressionstherapie (z.B.: mit Strümpfen oder Linern) sowie der Versorgung mit einer speziell angefertigten Interimsprothese setzen wir gemeinsam, bereits wenige Wochen nach der Operation, die ersten wichtigen Schritte in Richtung einer optimalen Prothesenversorgung.

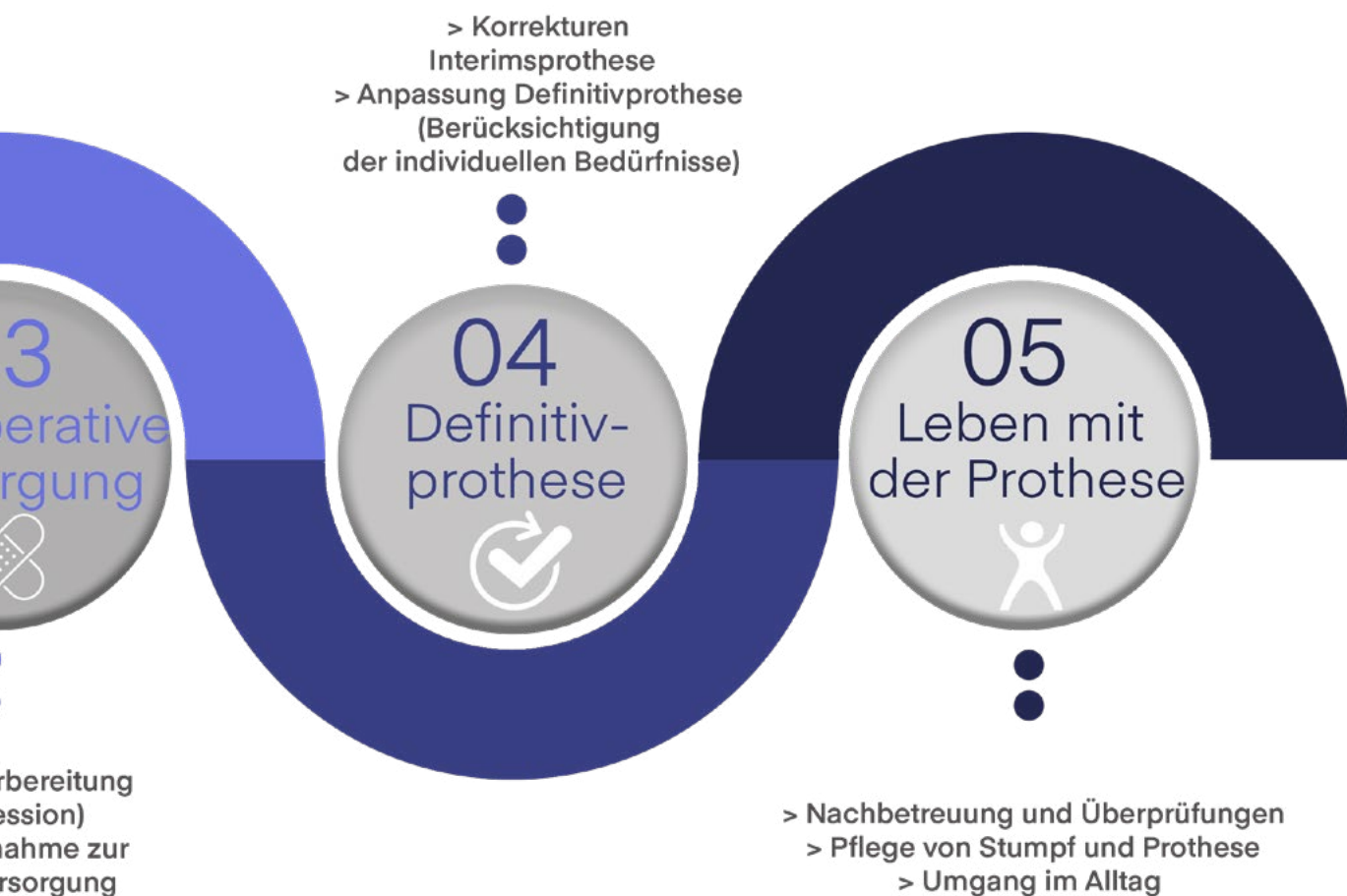


Wir bringen Sie wieder ins Gleichgewicht.

Im Rahmen der sechsmonatigen Tragezeit der Interimsprothese werden im Zuge eines Reha-Aufenthaltes verschiedene Passteile und Schaftsysteme getestet und das Stumpfvolumen angepasst. Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, der Aktivitätsklasse und der Lebensgewohnheiten erfolgt nun die Anpassung einer Definitivprothese. Wir fertigen Ihre Prothese nach höchsten technischen Standards.

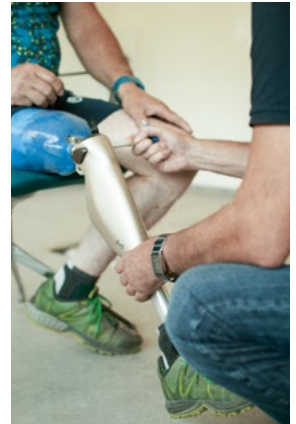
Verlässlichkeit schafft Vertrauen.

Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Schmerzen oder sonstigen Schwierigkeiten auftreten. Neben regelmäßigen Überprüfungen und Kontrollen gemäß dem Medizinproduktegesetz ist es wichtig, Veränderungen oder Beschädigungen der Prothese jederzeit rückzumelden. Außerdem sehen wir es als wichtige Aufgabe Sie zu Neuerungen und technischen Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Unser Fachpersonal zeigt Ihnen gerne worauf Sie bei der Stumpf- und Prothesenpflege achten sollten um Ihre Prothese möglichst lange und gut nutzen zu können. Hilfreiche Tipps für den Umgang im Alltag sorgen für ein zusätzliches Sicherheitsgefühl.



Erstkontakt & Beratung

Gemeinsam zu Ihrem Wohlbefinden.



Nach dem Verlust eines Körperteiles findet man sich in einer völlig neuen Situation wieder. Die erste Zeit nach der Operation ist oft von großen Ängsten und Sorgen geprägt und die Veränderungen im persönlichen Lebensumfeld sind groß.

Dementsprechend ist es uns wichtig, gemeinsam mit Ihnen alle offenen Fragen zu beantworten und eine Vertrauensbasis zu Ihrem persönlichen Ansprechpartner (Orthopädietechniker/in) aufzubauen. Das hilft Ihnen dabei, sich an die neue Lebenssituation zu gewöhnen und fördert Ihre persönliche Genesung.

Was erwartet Sie beim ersten Kontakt?

Im Rahmen eines ausführlichen Erstgespräches bietet sich nicht nur Platz für ein erstes Kennenlernen, sondern auch für individuelle Anliegen rund um die Prothese und das Leben mit dieser. Unter dem Motto „Es gibt keine falschen Fragen“ laden wir Sie ein, uns alle Fragen, die Sie beschäftigen, zu stellen. Wir versuchen, diese bestmöglich zu beantworten und Unsicherheiten zu beseitigen.

Gemeinsam mit unseren Experten wird eine umfangreiche Anamnese erhoben, um die für Sie richtige Prothese zu finden. Besonders wichtig ist uns hierbei, auf eine ganzheitliche Versorgung zu setzen und Ihnen somit in allen Facetten des Alltages die größtmögliche Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Beratung schafft Entlastung.



In der ersten Zeit nach der Operation möchte man sich vor allem voll und ganz auf die körperliche Regeneration und das Wiedereinfinden in den Alltag konzentrieren. Dennoch bleibt die Frage nach der Finanzierbarkeit oftmals sehr präsent.

Um Ihnen diese Last von den Schultern zu nehmen, kümmern sich unsere Mitarbeiter/innen um eine rasche und komplikationslose Abwicklung sämtlicher Belange, die in Zusammenhang mit der Prothesenanpassung und sonstigen Hilfsmitteln anfallen.

Als Vertragspartner aller österreichischen Krankenkassen leisten wir den Service, jeweils das Optimum aus passender technischer Möglichkeit und Finanzierbarkeit ganz individuell und patientenspezifisch zu erreichen.

Unser Team bietet Ihnen:

- **Beratung** hinsichtlich der Anschaffung einer Prothese und weiterer notwendiger Hilfsmittel
- **Kommunikation und Abwicklung** mit der jeweiligen Krankenkasse
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** mit der jeweiligen Gesundheitseinrichtung und dem zuständigen Sozialversicherungsträger

Postoperative Versorgung

Auf die richtige Kompression kommt es an.

Nach einer Operation kann es zu Schwellungen der betroffenen Gebiete kommen. Um diese Schwellung (=Ödem) zu reduzieren ist es wichtig großflächigen Druck auf dieses Gebiet auszuüben und den Stumpf optimal auf die Prothesenversorgung vorzubereiten.

Eine professionelle Behandlung mittels Kompressionstherapie fördert die Durchblutung der betroffenen Partien, reduziert Schmerzen und bringt den Stumpf optimal in Form.

Im Rahmen der postoperativen Frühversorgung setzen wir bevorzugt die Kompressionsbehandlung mit Kompressionsstrümpfen ein. Diese werden bereits ein bis zwei Tage nach erfolgter Operation getragen.

Das Führen eines Protokolls macht den Fortschritt der Schwellreduktion für die Betroffenen besser sichtbar. In der Regel ist das Ödem nach 14 Tagen abgeklungen und der Heilungsprozess deutlich unterstützt.



Frühzeitige Desensibilisierung:

Um die Haut und das Gewebe auf das spätere Tragen einer Prothese vorzubereiten ist es wichtig die betroffenen Gebiete frühzeitig zu desensibilisieren und sie an äußere Reize zu gewöhnen. Nach der Operation kann es vorkommen, dass die Haut sehr empfindlich und sensibel auf Berührungen und Druckkontakt reagiert. Um dem entgegenzuwirken empfiehlt sich eine frühzeitige Desensibilisierung.

Diese beginnt in der Regel mit leichten Berührungen des Stumpf- und Narbengebietes in den ersten Tagen nach der Operation. Zu Beginn sollten vor allem verschiedene weiche Materialien, wie etwa Wollknäuel oder Wattepuffer, in weiterer Folge rauere Materialien, wie zum Beispiel Handtücher oder Bürsten, zum Einsatz kommen.

Es empfiehlt sich das Desensibilisierungstraining zwei Mal täglich für ca. 10 Minuten durchzuführen.

Liner sorgen für den sicheren Halt.

Das Tragen von Linern (in der Regel kommen Silikonliner zum Einsatz, seltener Varianten aus Gel) ist heutzutage schon fast selbstverständlicher Bestandteil einer Prothesenversorgung.

Der Naturwerkstoff Silikon verfügt über eine gute Haftreibung und kann somit eine optimale Verbindung zwischen Haut und Prothese herstellen. Der Stumpf wird geschützt und dem Anwender wird Sicherheit gegen unwillkürliches Verlieren der Prothese gewährt.



Zusätzlich wirkt das Tragen eines Liners einer erhöhten Hauttemperatur und der damit verbundenen vermehrten Schweißproduktion während des Tragens der Prothese entgegen.

Der Liner wird auf den Amputationsstumpf „aufgerollt“ und fungiert dort als eine Art zweite Haut zwischen dem Stumpf und dem Prothesenschaft.

Vor dem Anziehen des Liners ist darauf zu achten, dass die betroffenen Hautpartien trocken sind und das Linermaterial gut auf der Haut haftet.

Die richtige Auswahl des Liners ist entscheidend dafür, dass die Prothese gut hält und angenehm sitzt. Doch erst in Kombination mit dem richtigen Verschlusssystem bietet er den Anwendern ein Höchstmaß an Tragekomfort.

Tragezeit:

Wir empfehlen allen, die zum ersten Mal einen Liner tragen, eine Eingewöhnungszeit. Ihr Liner hat einen hohen Tragekomfort und liegt fest am Stumpf an. Damit die Haut Zeit hat sich an den neuen Druck zu gewöhnen, empfehlen wir die Tragezeit stundenweise zu erhöhen. Dabei können die Pausenzeiten je nach persönlichem Empfinden selbst gewählt werden. Für die erste Woche soll Ihnen das Zeitdiagramm helfen. Wir stehen Ihnen natürlich gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7
1H / 1H	1H / 1H	2H / 2H	2H / 2H	3H / 3H	3H / 3H	4H / 4H

Die Pausenzeiten können selbst gewählt werden.

Modellabnahme zur Interimsversorgung.

Die Abnahme eines Gipsabdruckes des Stumpfes stellt die Basis für die Anfertigung einer Prothese dar. Mit Hilfe des Abdrucks kann Ihr Orthopädietechniker die Prothese an die individuelle Form der Extremität anpassen. Zusätzlich werden zur genauen Vermessung des Stumpfes manuelle und digitale Verfahren eingesetzt. Die detaillierte Anpassung des Prothesenschaftes an die Stumpfverhältnisse stellt eine Voraussetzung für ein bequemes Tragen und sicheren Halt der Prothese dar.

Da sich die Form des Stumpfes insbesondere in den ersten Wochen nach der Operation noch stark verändert, erfolgt vor Anpassung einer Definitivprothese die Versorgung mit einem **Interimsmodell**.

Bereits wenige Wochen nach der Operation kann man, in Absprache mit den behandelnden Medizinern, mit der Anfertigung einer Interimsprothese beginnen. Diese Form der Prothese kommt bereits wenige Tage nach Abnahme der Extremität zum Einsatz und ist sehr einfach konstruiert.

Bestehend aus einem thermoplastisch verformbaren Material ermöglicht sie somit eine verlaufsmäßige Anpassung des Schaftes an die Schwankungen des Stumpfvolumens. Sie fungiert als **Übergangsprothese** und ermöglicht den Betroffenen das frühe Üben von Stand- und Gangabläufen. In dieser Zeit wird abgeklärt, ob das regelmäßige Tragen einer Prothese überhaupt möglich ist. Erst nach ca. drei bis sechs Monaten wird die Interimsprothese durch die **Definitivprothese** ersetzt.



Wussten Sie schon...

...dass schlecht oder langsam heilende Wunden nach dem Verlust einer Extremität zu starken Schmerzen und Infektionen führen können?

Dementsprechend wichtig ist es, zeitgerecht eine professionelle Wundpflege zu betreiben. Das Team vom maierhofer Wundmanagement berät und schult Sie gerne und versorgt Sie mit den notwendigen Pflegeprodukten – nach Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Die passende Rehabilitation.



Nach der Operation stellt die Rehabilitation einen wichtigen Meilenstein zurück ins Alltagsleben dar. In der Regel schließt diese direkt an die Zeit im Krankenhaus an. Unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Ziele werden Sie anhand eines spezifischen Therapieplans behandelt, um Sie möglichst schnell wieder in das soziale und berufliche Leben einzugliedern. Neben der Verbesserung der körperlichen Konditionen und der Stumpfbehandlung lernen Sie im Rahmen der Reha vor allem mit Ihrer Prothese umzugehen und physiologische Bewegungsmuster wiederzuerlangen. Durch unsere jahrelange Erfahrung und Zusammenarbeit mit verschiedenen rehabilitativen Einrichtungen helfen wir Ihnen gerne, nach Wunsch den Erstkontakt zur jeweiligen Institution herzustellen.

Wussten Sie schon...

...dass Sie Ihre Prothese individuell gestalten können?

Während es vor einigen Jahren noch üblich war, die Prothese optisch dem natürlichen Bein möglichst anzugleichen und ihr ein unauffälliges Aussehen zu geben, wählen heute immer mehr Betroffene gerne eine „bunte Alternative“. Neben der modischen Komponente hilft die individuelle Gestaltung der Optik vielen sich mit der Prothese besser identifizieren und sie annehmen zu können.

Wir informieren Sie gerne über die Gestaltungsmöglichkeiten!

Moderne Prothesen - für eine hohe Lebensqualität.

Dank dem kontinuierlichen Fortschritt in Wissenschaft und Technik ermöglichen heutige Prothesen ein hohes Maß an Mobilität und Beweglichkeit. Dadurch sorgen sie für hohe Lebensqualität, trotz Verlust einer Extremität. Voraussetzung hierfür ist eine Versorgung, die Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Im Rahmen der maierhofer Prothesenversorgung erfolgt eine sorgfältige Analyse Ihrer Aktivitätsklasse und in weiterer Folge die Auswahl und Anpassung des Produktes.

Folgende Abbildung zeigt Ihnen, aus welchen Bestandteilen Ihre zukünftige Prothese in der Regel besteht und wofür diese zuständig sind:

1 Liner

Der sogenannte „Liner“ sorgt dafür, dass die Prothese zuverlässig am Stumpf haftet und keine Druckstellen verursacht. Er besteht meist aus Silikon oder Gel und fungiert wie eine „zweite Haut“ zwischen Stumpf und Schaft. Die Art des Liners richtet sich nach den jeweiligen Gewebsverhältnissen und der Aktivitätsklasse. Im Falle eines Kontaktschaftes wird auf das Anziehen eines Liners verzichtet.

2 Schaft

Der Schaft bildet das oberste Teil einer Prothese und sorgt somit unmittelbar für einen optimalen Halt und guten Sitz. Der Schaft wird individuell entsprechend der jeweiligen Stumpfform angepasst. Es gibt die Möglichkeit eines Schaftes mit Linersystem oder eines (Voll-) Kontaktschaftes, der direkt auf der Haut aufliegt.

3 Gelenk

Je nach Amputationshöhe werden in die Prothese verschiedene Gelenke eingebaut. Komplexe biomechanische Konstrukte ermöglichen heutzutage meistens eine Bewegungsmöglichkeit in allen Richtungskomponenten.

4 Prothesenfuß

Beim Aufbau der Prothese spielt der Fuß eine zentrale Rolle, da er das Gangbild prägt und für einen sicheren Tritt sorgt. Wie auch alle anderen Bestandteile wird der Fuß individuell an Ihre Ausgangssituation angepasst. Dank modernster Technik kann heutzutage bereits auf Absatzhöhen verschiedener Schuhe eingegangen werden.



Fußprothese

Im Bereich des Fußes ist es entscheidend, ob es sich um eine Operation im Bereich des Vorfußes (Zehen und Mittelfuß) oder des Rückfußes handelt.

Während im ersten Fall die Versorgung mit einer Zehen- bzw. Fußprothese ausreicht, benötigt man im zweiten Fall meist eine Unterschenkelprothese.

In beiden Fällen ist es wichtig, im Rahmen der prothetischen Versorgung für eine gleichmäßige Druckverteilung und ein physiologisches Gangbild zu sorgen. Eine optimale Fixierung am Stumpf verhindert zudem Hautirritationen.



Unterschenkelprothese

Die Funktionen des Kniegelenkes bleiben vollständig erhalten. In diesem Fall ist eine Prothesenversorgung notwendig, die eine Verbindung zum Fußgelenk schafft und die Funktion des Fußgelenkes ersetzt. Durch die in den meisten Fällen noch vorhandene Funktion des Kniegelenkes ist die prothetische Versorgung meist sehr gut möglich. Zum Einsatz kommen hier in der Regel Unterschenkel-Kurzprothesen, die auch das Gehen auf unebenem Gelände ermöglichen.



Oberschenkelprothese

Die Funktion von Oberschenkelprothesen unterliegt einem großen technischen Fortschritt. Mittels verschiedener Techniken ist heutzutage auch eine gute Versorgung von sehr kurzen Stümpfen möglich.

Ziel in der Oberschenkelversorgung ist heute das symmetrische und unauffällige Gangbild geworden.



Wussten Sie schon...

...dass Sie mit Schuheinlagen speziell für Ihr Schuhwerk Ihr Gangbild und die damit verbundenen Bewegungsabläufe gezielt verbessern können?

Besonders in der ersten Zeit des Gehens mit der Prothese kann diese Einlage in Ihrem Schuh für einen besonders guten Halt und Trittsicherheit sorgen. Unser Experten vom **maierhofer gehwerk** fertigen die für Sie passende Einlage und beraten auch gerne, welches Schuhwerk für Sie besonders gut geeignet ist.

Liner-Pflege:

Waschen des Liners:

Wir empfehlen die tägliche Reinigung des Liners mit einer milden Seife (oder einem Produkt wie z.B. dem „Prosthetic Cleanser“). Wir beraten Sie natürlich gerne zu den passenden Produkten für eine optimale Pflege Ihres Liners.

Waschvorgang:

- Drehen Sie den Liner auf links (das Silikon muss außen sein)
- Waschen per Hand: Waschen Sie den Liner mit einer pH-neutralen Seife
- Trocknen Sie den Liner (innen und außen) gut ab
- Drehen Sie den Liner wieder auf rechts zurück (Silikon innen)
- Hängen Sie den Liner zum Trocknen auf (Achtung: keine direkte Sonneneinstrahlung!)

Haut-Pflege:

Funktionen der Haut:

Die verschiedenen Eigenschaften und Funktionen der Haut werden durch das Tragen einer Prothese an den beanspruchten Stellen gestört, z.B. durch Druck und Reibung. Der Temperatúrausgleich wird erschwert und das kann dann zu Hautreizungen und Bakterienbildung führen. Um diesen Beanspruchungen vorzubeugen ist es wichtig, die entsprechenden Bereiche der Haut ausreichend zu reinigen und zu pflegen, wie z.B. mit der bei uns erhältlichen „Antioxidant-Cream“.

Wichtig:

Tägliche Reinigung! Reinigen Sie Ihren Stumpf mit einer milden oder pH-neutralen Seife oder einem Produkt wie z.B. dem „Prosthetic Cleanser“.

Unsere Empfehlung:

Verwenden Sie vor dem Schlafengehen auch Hautcremen zur Unterstützung der Regeneration der Haut, wie z.B. die Silicone-Skin-Lotion. Wir beraten Sie gerne zu den passenden Pflegeprodukten!

Mit der passenden Pflege zu mehr Tragekomfort.

Auch wenn die Operationswunde verheilt ist, bleibt es wichtig Ihren Stumpf richtig zu pflegen. Damit die Haut durch das Tragen der Prothese nicht überstrapaziert wird, empfiehlt es sich die betroffenen Bereiche morgens und abends mit lauwarmem Wasser zu waschen.

Unterstützend kann hier eine neutrale Seife für empfindliche Haut zum Einsatz kommen.

Nach dem Waschen sollte der Stumpf mit einem sauberen Tuch gründlich getrocknet und Seifenreste entfernt werden. Wichtig ist, dass die Haut vor dem Anziehen der Prothese ganz trocken sein muss.

Wenn sich trotz täglicher Pflege schmerzhaft Hautfalten, Blasen oder Veränderungen der Narbe bilden, sollten diese mit Hilfe von Spezialpflegeprodukten behandelt werden.



Sie finden bei uns alle Produkte, die Sie für eine optimale Pflege Ihrer Haut und der Prothese benötigen. Unser Team berät Sie gerne!

Pflege und Lagerung der Prothesenteile.



Ähnlich wie bei der Hautpflege ist auch bei der Prothese selbst auf optimale hygienische Verhältnisse zu achten. Es empfiehlt sich den Liner ebenso täglich mit lauwarmem Wasser und neutraler Seife zu behandeln.

Zum Trocknen sollte dieser immer auf dem mitgelieferten Ständer und niemals auf einer Heizung gelagert werden. Damit der Liner keine Falten bildet, sollte dieser nicht umgestülpt oder zerknittert gelagert werden.

Eine wöchentliche Behandlung des Liners mit Reinigungsalkohol sorgt ebenso für die notwendige Hygiene.

Achten Sie auf einwandfreie Funktionalität!

Eine Prothese ist ein technisch komplexes System, das große Gewichtslasten über einen langen Zeitraum sicher tragen soll. Immer wieder ist sie dabei starken Umwelteinflüssen, wie zum Beispiel Hitze, Kälte, Regen, etc. ausgesetzt, die das Material beschädigen können. Daher ist es wichtig die Prothese zu Ihrer eigenen Sicherheit regelmäßig überprüfen zu lassen.

Da sich die Form Ihres Stumpfes mit der Zeit verändern kann, sollte neben der Funktionalität technischer Komponenten auch die jeweilige Passform in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Schlecht sitzende Prothesen(-teile) können schnell zu Druckstellen und offenen Wunden des umliegenden Gewebes und somit zu einer längerfristigen Beeinträchtigung der Tragefähigkeit führen.

Wartung gemäß dem Medizinproduktegesetz.

Das Medizinproduktegesetz sieht die regelmäßige Wartung Ihrer Prothese im Halbjahrestakt vor. Wenn Sie jedoch zwischen den Wartungsintervallen Einschränkungen, Fehler oder Beschädigungen bemerken, sollten Sie sich umgehend an den Orthopädietechniker Ihres Vertrauens wenden, um weitere Folgebeschädigungen zu vermeiden.

In der Regel werden die für Wartung und Reparatur bzw. Neuanpassung anfallenden Kosten von der zuständigen Krankenkasse übernommen.

Bei stark mobilitätseingeschränkten Personen führt das Team von maierhofer notwendige Reparaturen auch direkt bei Ihnen zu Hause durch.

Wussten Sie schon...

...dass es für jeden Hauttyp spezielle Pflegeprodukte gibt?

Unsere **maierhofer sanitätshäuser** in Klagenfurt, Villach, St. Veit/Glan, Wolfsberg und Hermagor bieten Ihnen ein breites Angebot an medizinischen Hautpflege-Produkten.

Egal ob sie an trockener, rissiger oder zu Schweißbildung neigender Haut leiden – unsere Fachkräfte helfen Ihnen gerne die für Sie passende Pflegekombination zu finden.

Die Standorte und Öffnungszeiten der maierhofer sanitätshäuser finden Sie unter:
www.maierhofer.co.at/standorte

Tipps & Tricks für den Alltag mit der Prothese.

Sport

Prothese und sportliche Aktivität schließen einander nicht aus. Prinzipiell steht Ihnen jede Aktivität offen. Die Prothese sollte allerdings auf veränderte Belastungen angepasst werden. Es gibt die Möglichkeit eine speziell auf Ihre Aktivitäten angepasste Sportprothese anzufertigen. Mittlerweile gibt es sogar Materialien, die das Schwimmen mit Prothese ermöglichen. Ihrem Sportgeist steht also nichts im Wege.

Wir informieren Sie gerne!



Beruf



In jedem Fall sollten Sie möglichst rasch mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen. Je nach Beruf und Ihrer Mobilität ist es in vielen Fällen möglich, der bisherigen Tätigkeit auch mit Prothese nachzugehen. Ist dies nicht der Fall, so können Sie mit Hilfe von Umschulungen eine neue, für Sie passende Tätigkeit finden.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne, welche Anlaufstellen Ihnen dabei weiterhelfen können.

Wohnen

Ihre Wohnumgebung sollte so gestaltet sein, dass Sie alltägliche Aktivitäten möglichst selbstständig und problemlos bewältigen können. Je nach Aktivitätsklasse müssen eventuell spezielle Hilfsmittel beantragt und eingebaut werden (Haltegriffe, Lifter, Rutschmatten etc.). Achten Sie besonders darauf mögliche Sturzgefahren (Teppiche, kleine Stufen etc.) zu beseitigen oder sie gut sichtbar zu markieren.

Autofahren

Für viele bedeutet es ein großes Stück an Autonomie selbstständig mit dem Auto zu fahren. Obwohl die Fahrtüchtigkeit durch eine Prothese eingeschränkt ist, stellt sie nicht unmittelbar ein Hindernis dar. Die jeweilige Fahrtüchtigkeit muss individuell analysiert werden und eventuelle Umbauarbeiten am Fahrzeug können je nach Bedarf durchgeführt werden.

Heutzutage kann man nicht nur auf ein Automatikgetriebe zählen, es gibt auch die Möglichkeit, Pedale umzumontieren oder das Fahrzeug mit der Hand zu steuern. Wichtig ist es, die Prothese und die damit verbundenen Änderungen im Führerschein bzw. im Zulassungsschein vermerken zu lassen.

Das richtige Anziehen der Unterschenkelprothese:

- 1** Zuerst stülpen Sie den Liner um, bis Sie die Gewindehülse zwischen den Fingern spüren. Dann setzen Sie den Liner am Stumpfende luftblasenfrei an und rollen ihn mit einem Ruck auf.
- 2** Um Spannungsblasen zu vermeiden, winkeln Sie Ihr Kniegelenk leicht an. Eventuell kann unter dem Liner auch noch ein dünner Seidenstrumpf getragen werden, welcher Blasen verhindert.
- 3** Nun wird der Arretierungsstift eingeschraubt. Das äußere Gewinde sollte dabei mittig am Stumpfende sitzen. Je nach Bedarf kann nun noch ein Stumpfstrumpf übergezogen werden.



- 4** Es ist wichtig, dass die Strümpfe beim Pin eng am Liner anliegen, da diese sonst im Verschluss eingeklemmt werden können. Nun kann der Weichwandschaft über den Stumpf gezogen werden.
- 5** Beim Anziehen der Prothese ist immer darauf zu achten, dass sie nicht verdreht angezogen wird. Achten Sie auf das Einrastgeräusch und führen Sie den Haltetest (z.B.: Schwungbewegung) durch.
- 6** Zum Ausziehen müssen Sie den Entriegelungsknopf gedrückt halten und die Prothese mit beiden Händen herunter ziehen. Den Entriegelungsstift entnehmen und sorgfältig lagern.



Wussten Sie schon...

...dass das maierhofer pflege zu hause-Team gemeinsam mit Ihnen gerne den individuellen Bedarf an Hilfsmitteln für zu Hause erheben kann?

Gemeinsam mit Ihnen evaluieren unsere Experten vor Ort was notwendig ist, um Ihren Alltag so sicher und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Eine rasche Abwicklung von der Bedarfsanalyse bis zur Hilfsmittel-Einschulung erleichtert Ihnen den Umgang mit der neuen Situation und die erste Zeit nach der Rehabilitation. Ziel ist es, durch den Einsatz von Hilfsmitteln die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu ermöglichen.

Häufig gestellte Fragen

Achtung!

Bei allen Problemen mit Ihrer Prothese sollten Sie sich direkt an Ihren Techniker wenden.

Hier sind einige Fragen, die häufig gestellt werden:

Warum Liner aus Silikon?

Silikon sorgt für hohe Haftung, reduziert Reibung und ist leicht zu reinigen. Zusätzlich sind keinerlei allergische Reaktionen von medizinischem Silikon bekannt. Hautirritationen werden vermieden.

Wie lange halten Silikon-Liner?

Das Ausschlaggebende bei der Haltbarkeit ist der Hinblick auf die Versorgung selbst. Erfüllt der Liner noch alle Anforderungen an eine optimale Passform? Diese Frage kann nur durch die Beschaffenheit des Materials beantwortet werden. Vielmehr gilt es zu prüfen, inwiefern Ihre persönlichen Anforderungen – und dabei in erster Linie Ihre körperlichen Voraussetzungen – sich eventuell verändert haben. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Kontrolle (alle 6 Monate) durch den Orthopädietechniker zu empfehlen.

Was mache ich mit einem beschädigten Silikon-Liner?

Suchen Sie bitte auf jeden Fall einen unserer Orthopädietechniker auf. Kleinere Beschädigungen können mit einem Spezial-Set repariert werden, bei größeren Beschädigungen muss ein Liner eventuell ausgetauscht werden.

Ich leide unter starkem Schwitzen. Was können die Gründe hierfür sein?

Hauptursachen können eine schlechte Passform oder eine falsche Abrolltechnik des Liners über den Stumpf sein. Luftblasen zwischen Haut und Liner können zu erhöhtem Transpirieren führen. Eingestülpte Narben können ebenfalls zu Lufteinschlüssen führen, in denen der Schweiß dann kondensiert. Lassen Sie uns die Liner-Größe überprüfen und wir kontrollieren Sie bei Ihrer Abrolltechnik. Bei Fragen zu schweißhemmenden Mitteln, stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Was unternehme ich bei Hautreizungen?

Hier können Druck oder Reibung, Infektionen oder chemische Einflüsse vorliegen. Tritt dies bei einem neuen Liner auf, kann eine Creme auf Vaseline-Basis eingesetzt werden, um so die Linerhaftung zu reduzieren. Vor dem Anziehen den Liner gründlich mit Wasser durchspülen, um auch eventuelle Seifenrückstände zu entfernen. Ziehen Sie nur völlig trockene Liner an und beachten Sie die Pflegeanleitung.

Bei mir haben sich Bläschen auf der Haut am oberen Rand des Liners gebildet.

Was kann die Ursache dafür sein und was kann ich dagegen tun?

Wahrscheinlich ist die Ursache Reibung durch Bekleidung oder nicht vollständiges Aufrollen des Liners, sondern Aufziehen des Liners. Wir können Ihnen den Liner bei Bedarf kürzen. Zur Heilung verwenden Sie am besten Cremes auf Vaseline-Basis.

Woher kommt die Hautrötung meiner Kniescheibe?

Auch in diesem Fall sind meist Scherkräfte die Ursache, wie z.B. Druck oder Scherkräfte beim Beugen des Knies. Wir überprüfen dann die Linergröße und die Matrixlänge. Eventuell kann der Zuschnitt des Liners bzw. des Schaftes geändert werden. Das Auftragen einer Creme oder das Tragen eines kurzen Nylonstrumpfs kann Scherkräfte ebenfalls verringern. Achten Sie beim Anziehen des Liners darauf, dass das Knie in einer leichten Beugeposition ist.

Ich leide unter kleinen Pusteln oder Geschwüren auf der Haut, was kann ich tun?

Vor allem Menschen mit fettiger Haut leiden unter diesen Problemen. Ursachen können z.B. bakteriell infizierte Haarwurzeln oder Schaft-bedingte Druckstellen sein. Hilfreich ist es, den Druck auf der betroffenen Stelle zu vermindern, z.B. durch Schaftveränderungen. Verstärkte Haut- und Linerhygiene sowie gründliches Waschen mit antibakterieller Seife sind ebenfalls wichtig und hilfreich.



So erreichen Sie uns:

maierhofer campus technische orthopädie

Feldkirchner Straße 136 - 138
9020 Klagenfurt am Wörthersee

T. +43 (0)463 41 9020 300
campus@maierhofer.co.at
www.maierhofer.co.at

 maierhofer.klagenfurt

 @maierhofer.co.at

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8:30 - 17:00 Uhr

technische orthopädie - Produktion

Sariastraße 7H
9020 Klagenfurt am Wörthersee

www.maierhofer.co.at